

Anlagen und neuerbauten Viertel der Stadt, welche allgemeine Bewunderung hervorriefen, bei herrlichem Wetter statt. Endpunkt war das Restaurant Steiniger, wo die Kollegen ad libitum zu Mittag speisten. Um 2 Uhr fand Vorstandssitzung statt, und um 2 Uhr 50 Minuten begann die Versammlung, die bis 5 Uhr dauerte. Hierauf wurde das gemeinschaftliche Abendessen serviert, dem die sonst üblichen Trinksprüche und Musik fehlten. Gegen 7 Uhr wurde aufgebrochen und in den Räumen des Café Bauer, da leider inzwischen Regenwetter eingetreten war, bei einer Schwitzkur der Abschiedsschoppen eingenommen. Nach 12 Uhr verließen die letzten Kollegen Erfurt mit dem Wunsche auf ein frohes Wiedersehen in Mühlhausen.

Der Schriftführer.

Landesverband der Uhrmacher des Königreichs Sachsen.

Die diesjährige Hauptversammlung findet **Mittwoch, den 24. Juli**, in Dresden im „Zwingerschlösschen“ (am Königl. Zwingerteich), vormittags 11 Uhr, statt.

Tagesordnung:

1. Eingänge und Bericht.
2. Kassenprüferwahl.
3. Kassenbericht.
4. Richtigsprechung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes.
5. Besprechung der Tagesordnung des Zentralverbandstages.
6. Anträge.
7. Allgemeines.

Etwaige Anträge müssen bis zum 17. Juli an Kollegen Ernst Schmidt, Dresden-A., Kreuzstrasse 4, eingesandt werden.

Die Steuer für 1911/12 beträgt pro Mitglied 25 Pf. und ist an Herrn Kollegen Moritz Oettel, Chemnitz i. Sa., Klosterstrasse, einzusenden.

Jeder Kollege ist herzlich eingeladen, und bitten wir um recht zahlreichen Besuch.

Die Herren Vorstandsmitglieder werden gebeten, sich bereits 9¹/₂ Uhr zu einer Vorstandssitzung einzufinden.

Mit kollegialem Gruss

Dresden, den 17. Juni 1912.

Ernst Schmidt, Vorsitzender.

Julius Roth, Schriftführer.

Freie Uhrmacherinnung Allgäu.

Unsere diesjährige Generalversammlung findet am **Montag, den 22. Juli**, in Kempten statt. Beginn früh 9¹/₂ Uhr im Lokal „Gasthaus zur Kreuzstrasse“.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht.
2. Vorstandswahl.
3. Beratungen anlässlich des bevorstehenden Zentralverbandstages in Eisenach.
4. Verschiedenes.

Hierzu werden die verehrlichen Mitglieder zu zahlreichem Besuche freundlich eingeladen. Auch sind alle sonstigen Kollegen als Gäste herzlich willkommen.

Wir ersuchen auch diejenigen Mitglieder, die die Versammlung nicht besuchen können, den per 1. Januar 1912 fälligen Jahresbeitrag von 4 Mk. baldigst an unseren Kassierer, Herrn Roman Höbel, einzusenden.

Kempten, im Juli 1912.

Karl Klein, Schriftführer.

Heinr. Dannheimer, Obermeister.

Uhrmacherzwangsinnung zu Berlin.

Bericht über die 1. Quartalsversammlung der Uhrmacherzwangsinnung in Berlin am 24. Juli d. J., nachmittags 4 Uhr, Niederwallstrasse 11.

Tagesordnung: 1. Geschäftliche Mitteilungen. 2. Wahl des Ausschusses für das Gehilfen- und Herbergswesen. 3. Wahl des Ausschusses für das Lehrlingswesen. 4. Wahl der Beauftragten. 5. Wahl des Gehilfenprüfungsausschusses. 6. Genehmigung des Haushaltsplanes. 7. Entgegennahme von Anträgen zum Zentralverbandstag der Deutschen Uhrmacherinnungen und -Vereine. 8. Wahl der Delegierten zur Tagung des Zentralverbandstages. 9. Beitritt zum Ausschuss zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes.

Um 4¹/₂ Uhr eröffnet der Vorsitzende, Herr Obermeister A. Bätge, die Versammlung, begrüsst die Anwesenden und bittet um rege Mitarbeit und um Sachlichkeit in allen Verhandlungen, welche die Tagesordnung mit sich bringen werde. Der Obermeister gibt die Tagesordnung bekannt und geht in kurzen Zügen auf die Gründe ein, die Veranlassung gaben, eine Zwangsinnung für unseren Beruf zu beantragen. Herr Kollege Schütz fragt an, warum der Obermeister des eingereichten Antrages auf Auflösung der Zwangsinnung keiner Erwähnung tue, da dies doch wohl auch unter geschäftliche Mitteilungen gehöre. Der Obermeister erwidert, dass der Antrag weder auf der Tagesordnung stehe, noch sonst zur Besprechung reif wäre, da die Unterschriften erst geprüft werden müssten. Sodann geht ein Antrag ein, dahin lautend, dass Punkt 6 vor den übrigen Punkten der Tagesordnung zur Verhandlung komme. Kollege Ritter begründet den Antrag, und wird er bei der Abstimmung angenommen. Nunmehr verliest der Obermeister den Haushaltsplan und stellt ihn zur Diskussion. Gegen ihn sprechen die Herren Kollegen Kahlert, Schütz und Ritter; für ihn die Herren Kollegen Schrader, Halle und Stabenow. Der Obermeister erläuterte sodann den Haushaltsetat Punkt für Punkt, stellt in Aussicht, dass später nach den Wünschen der Mitglieder diese oder jene Summe geändert werden könne, bittet aber für dieses Jahr um Annahme, so wie er augenblicklich vorliegt. Daran anschließend gibt der Vorsitzende die Vorschläge bekannt, die der Obermeister Rahardt, Vorsitzender der Handwerkskammer zu Berlin, im Interesse des

Friedens und des gedeihlichen Arbeitens für empfehlenswert hält; sie lauteten dahingehend, den § 60 dahin zu ändern, dass die Publikationen der Innung allen Fachblättern zur Verfügung gestellt würden, und dass sich die Innung ein eignes Nachrichtenblatt gründen solle, um so allen Wünschen gerecht zu werden. Der Obermeister Bätge erklärt, dass sich diese Vorschläge ganz mit den von ihm schon so oft zum Ausdruck gebrachten Vorschlägen decken, und ihm gleichfalls als das einzig Richtige erschienen; die Mitglieder möchten also geeignete Anträge stellen, welche jedenfalls auch die Unterstützung des Vorstandes finden würden.

Inzwischen ist ein Antrag auf Beschränkung der Redefreiheit auf 10 Minuten Dauer eingegangen; Herr Kollege Krohn begründet ihn, und wird dieser Antrag bei der Abstimmung angenommen. Es spricht nun Herr Kollege Weist, der zur Einigung ratet und zur Mitarbeit an der Ausgleichung der Härten bittet, um zu sehen, ob nicht doch eine Körperschaft, wie sie nun einmal eine Innung darstelle, Gutes für den Einzelnen leisten werde. Es sprechen dann noch die Herren Kollegen Kahlert, Zöllner, Schütz und Ritter gegen die einzelnen Positionen des Haushaltsplanes, und dann bringt Kollege Zöllner einen Antrag auf Schluss der Debatte ein, der auch angenommen wird. Der Obermeister lässt eine Pause von 15 Minuten eintreten, nach welcher er die Abstimmung über den Haushaltsetat en bloc empfiehlt, und zwar in der Weise, dass die Abstimmung durch Stimmzettel und durch Verlassen des Saales nach dem Nebensaal geschehen solle; es wird in diesem Sinne beschlossen. Nachdem die Abstimmung in der vorgeschlagenen Form vorgenommen, ergibt die Auszählung der abgegebenen Stimmzettel 362 wahlberechtigte Wähler, von denen 120 für den Haushaltsplan, 238 gegen denselben und vier Zettel ungültig waren. Der Haushaltsetat ist demnach abgelehnt. — Der Obermeister gibt das Resultat bekannt und schliesst die 1. Innungsversammlung, da ja eine weitere Erledigung der Tagesordnung hinfällig sei, weil auch mit jedem Punkt derselben Ausgaben verknüpft seien. Der Obermeister wird der Aufsichtsbehörde von dem Ausfall der 1. Innungsversammlung Mitteilung machen und alles weitere veranlassen. Schluss der Sitzung 8¹/₄ Uhr.

Berlin, den 24. Juni 1912.

Jul. Bösenroth, Schriftführer.

Uhrmacherinnung Erfurt.

Unsere dritte diesjährige Vollversammlung findet am **Montag, den 15. Juli**, abends 8¹/₂ Uhr, im „Restaurant Kohl“, Anger 19, I., statt, wozu wir die geehrten Mitglieder hiermit einladen.

Tagesordnung:

1. Eingänge.
2. Bericht über den Thüringer Unterverbandstag in Erfurt am 9. Juni.
3. Kassenpause.
4. Wahl der Delegierten zum Zentralverbandstag in Eisenach am 3. bis 7. August d. J.
5. Bewilligung von Diäten für die Delegierten.
6. Anträge zum Zentralverbandstag in Eisenach.
7. Verschiedenes.

Des nahen Verbandstages und der sehr wichtigen zur Beratung stehenden Tagesordnung wegen bitten wir um recht zahlreichen Besuch.

Der Vorstand:

Otto Arthelm, Obermeister. Oswald Firl, Schriftführer.

Uhrmacherinnung des Kreises Herford.

Die gestrige Innungsversammlung in Enger war von 15 Mitgliedern besucht, und zwar von den Kollegen Stange, Büttke, Bünde; Wensemius, Teipel, Vlotho; Bröcker, Kröhsick, Spenge; Bökhaus, Schierholz, Tremel, Enger; Grossewortmann, Hiddenhausen; Beckord, Fröhlich, Höwener, Kre Meyer, Hoffmann, Herford.

Der Obermeister Stange eröffnete die Versammlung um 3¹/₂ Uhr. Nachdem gegen das Protokoll der letzten Innungsversammlung Einwendungen nicht erhoben wurden, verlas Kollege Stange die Eingänge. Die Aufforderung der Handwerkskammer, die mit der Providentia einen Vergünstigungsabschluss für Haftpflicht vollzogen hat, kommt für uns nicht in Betracht, da unser Zentralverband bereits früher für seine Mitglieder ein gleiches Abkommen mit der Albingia traf.

2. Als gerichtliche Sachverständige wurden die Kollegen Stange, Wensemius und Hoffmann gewählt.

3. Als Delegierte für den Verbandstag in Eisenach sind die Kollegen Stange, Beckord und Hoffmann gewählt.

4. Der Bericht über den Verbandstag in Hildesheim fiel spärlich aus, da die einzigen Teilnehmer Stange und Hoffmann nicht darauf vorbereitet waren und musste man mit den Erzählungen des Kollegen Stange so aus dem Stegreif zufrieden sein.

5. Der Obermeister verlas eine Beschwerde des Direktors der Aktiengesellschaft „Deutsche Uhrmacherzeitung“ Herrn Marfels, in welcher er unsere Aufsichtsbehörde anweist, die Aenderung einiger Paragraphen unseres Statuts zu veranlassen, weil angeblich bei ihm Klagen unserer Mitglieder eingelaufen seien; die letzteren Angaben wurden bezweifelt und in scharfen Worten jede Einmischung des Herrn Marfels in unsere Innungsangelegenheiten verboten.

Kollege Fröhlich hat unserer Behörde die Beschwerdeschrift des Herrn Marfels mit der Aufklärung zugestellt. Kollege Wensemius beantragt dann, zur Tagesordnung überzugehen; dies wird beschlossen.

Dann fand noch eine Aussprache über die geplante Erhöhung der Gläserpreise seitens der Fabrikanten statt, die bekanntlich einheitliche Verkaufspreise von den Grossisten fordern. Kollege Stange hält eine weitere Staffelung richtig und wünscht, dass die Grossisten von uns das gleiche fordern, damit endlich einmal der Detailverkaufspreis der Gläser einheitlich werde.

Die Abmeldung eines Kollegen wurde nicht anerkannt, weil er zurzeit seinen Gewerbebetrieb hierselbst noch hat. Dann wurde ein Kollege, der